

Information der Bürgerinitiative BI Polder Wyhl/Weisweil – so nitt!! e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Bürgerinitiative BI hat dank Ihrer ideellen und großen finanziellen Hilfe und mit Unterstützung der Gemeinden am 23.01.2026 über ein renommiertes Rechtsanwaltsbüro Klage gegen die sogenannten ökologischen Flutungen eingereicht, um die aus unserer Sicht bestehenden rechtlichen Fragen gerichtlich überprüfen zu lassen.

In vielen Sitzungen wurden die Argumente für die Klage zusammengetragen und der Anwaltskanzlei zur Verfügung gestellt. Hierfür wurde vom Gericht ein Termin für die Einreichung der Klagebegründung festgesetzt. Leider wurde diese maßgebliche Frist zur Einreichung der Klagebegründung durch unseren Rechtsanwalt um einen (!) Tag versäumt. Dies hatte zur Folge, dass das Gericht eine Verfahrensaufnahme wegen Fristversäumnis ablehnte.

Unsere Frustration und unser Ärger waren und sind enorm, da wir darauf vertrauten, dass unser Anliegen in besten anwaltlichen Händen liegt, zumal das Anwaltsbüro andere BI's in ähnlichen Situationen vertreten hat.

Wir wissen, dass Fehler zum menschlichen Handeln gehören und werten diese Situation mit der gebotenen Sachlichkeit. Gleichzeitig können und werden wir die Klageabweisung nicht akzeptieren. Die gerichtliche Überprüfung ist ein Anliegen vieler betroffener Bürgerinnen und Bürger, da sich durch diesen riesigen Eingriff große negative Auswirkungen auf unser Naturschutzgebiet ergeben.

Wir halten es für wichtig, dass die inhaltlichen Fragen und berechtigten Interessen einer ganzen Region nicht allein aufgrund eines Fristversäumnisses ungeprüft bleiben. Daher werden wir alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um das Verfahren weiterführen zu können (insbesondere auch die Möglichkeit der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand).

Wir vertrauen darauf, dass die Rechtsordnung für außergewöhnliche Verfahrenssituationen angemessene Instrumente bereithält. Revisionsnichtzulassungsbeschwere wurde am 20.05.2026 unmittelbar eingelegt.

Parallel zu den rechtlichen Mitteln werden wir weiterhin den politischen Weg bestreiten.

In den vergangenen Jahren haben wir mehrmals den Vorschlag gemacht, den Rückhalteraum Wyhl/Weisweil als Pilotprojekt auszuführen.

Der Musterpolder Wyhl/Weisweil sollte mindestens 20 Jahre ohne künstliche Flutungen und mit der ökologischen Schlutenlösung+ betrieben werden.

Bei diesem Pilotprojekt würde die Natur als „unabhängiger Gutachter“ den Einfluss des Klimawandels realistisch abbilden.

Wir erneuern diese Forderung und sehen dies als einen weiteren Brückenbau. Diese Brücke verbaut dem Land überhaupt nichts und kann mit gesundem Menschenverstand und gutem Willen von allen unterstützt werden zum Wohle von Mensch und Natur.

Unsere Vorschläge werden wir auch mit den Umweltverbänden diskutieren und weiterhin mit den Abgeordneten der Region in die Landespolitik tragen.

Sobald neue Erkenntnisse oder konkrete Schritte feststehen, werden wir Sie informieren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Kämpfen Sie bitte weiterhin mit uns für die Erhaltung des wunderbaren Natur- und Landschaftsschutzgebiets Rheinniederung Wyhl-Weisweil.

Zum Wohle von Mensch und Natur.

Vorstand der Bürgerinitiative Polder Wyhl/Weisweil so nitt!! e.V.

Weisweil, den 8.Juni 2026